

Görlitzer Anzeiger.

№ 39. Donnerstags, den 24. September 1829.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Todesfälle.

Görlitz. In voriger Woche sind allh. 7 Personen beerdigt worden, als: Christian Wiesenhüter, gewes. B. und Hausbes. allh., gest. den 15. Sept., alt 70 J. 4 M. 25 T. — Johann Gottlieb Rißmann, B. und Maurerges. allh., gest. den 11. September, alt 52 J. 6 M. — Jgfr. Joh. Christiane geb. Perschel, Joh. Elisabeth geb. Perschel, Tochter, gest. den 12. Sept., alt 15 J. 4 M. 26 T. — Mstr. Benj. Leberecht Buchwalds, B. und Fischer allh., und Frn. Joh. Dorothee geb. Stolze, Tochter, Caroline Juliane, gest. den 11. Septbr., alt 13 J. 6 M. 5 T. — Vorstehender Aeltern Sohn, Robert Louis, gest. den 10. Sept., alt 6 J. 8 M. 10 T. — Mstr. Sam. August Höhnes, B. und Tuchscheeres allh., und Frn. Christiane Juliane geb. Krause, Sohn, Emil Julius, gest. den 15. Sept., alt 3 J. 6 M. 18 T. — Mstr. Ernst Friedrich Thorers, B. und Kürschner allh., und Frn. Florentine Gottliebe geb. Franke, Sohn, Gustav Edmund, gest. den 10. Sept., alt 2 M. 13 T.

Geburten.

Görlitz. Herrn Christian Wilhelm Schalle, wohlges. B., Kauf- und Handelsmann, wie auch Würz- und Seidenkrämer allh., und Frn. Carol. Louise geb. Großmann, Sohn, geb. den 1. Sept., get. den 13. Septbr., Oskar Wilhelm. — Mstr. Adam Lorenz Roder, B. u. Rothgerb. allh., u. Frn. Christ. Caroline geb. Rübsch, Sohn, geb. den 4. Sept., get. den 14. Sept., Bruno Julius. — Johann Gottfr. Letsch, Häusler zu Klein-Bießnitz, und Frn. Marie Elisabeth geb. Mauer, Tochter, geb. den 13. Sept., get. den 16. Sept., Marie Christiane. — Joh. Christiane Dorothee geb. Stricker, unehel. Sohn, geb. den 2. Sept., get. den 13. September, Johann Carl Wilhelm.

Miszellen.

Ein Mechanicus zu Brüssel hat einen künstlichen Blutigel erfunden, der, an die kranke Stelle angesetzt, ganz die nämlichen Dienste wie ein wirklicher verrichtet und dabei von Jedem selbst angesetzt, und, wenn er voll Blut ist, geleert werden kann. Ein solcher Blutsaugungs-Apparat kostet 5 Fl.

In Paris tragen die Damen jetzt so unförmlich weite Aermel, daß es zum guten Tone gehört, bei Tafel ein Büchschen mit Stecknadeln herumzureichen, um die Aermel rundum festzustecken, damit sie nicht in die Suppenteller fallen.

Görlitzer Getreide=Preis vom 17. September 1829.

1	Schfl.	Waizen	2	thlr.	13	sgr.	9	pf.	—	2	thlr.	10	sgr.	8	pf.	—	2	thlr.	7	sgr.	6	pf.
—	=	Korn	1	=	17	=	6	=	—	1	=	12	=	6	=	—	1	=	7	=	6	=
—	=	Gerste	1	=	2	=	6	=	—	1	=	—	=	8	=	—	—	=	28	=	9	=
—	=	Hafer	—	=	23	=	9	=	—	—	=	20	=	8	=	—	—	=	17	=	6	=

Bekanntmachung. Zum öffentlichen Verkaufe der zum Nachlasse des Gottfried Warnst in Hennersdorf gehörigen, unter Nr. 71. gelegenen und auf 200 Thlr. in Preuß. Courant zu 5 Prozent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Kleingärtner=Nahrung in Hennersdorf, im Wege freiwilliger Subhastation ist ein einziger peremtorischer Bietungstermin, auf

den 31. October 1829 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Landgerichts=Rath Bönisch angesetzt worden.

Besitz= und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen: daß der Zuschlag an den Meist= und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, bei der Taxe aber auf das Ausgedinge der Wittwe Warnst und deren Kinder keine Rücksicht genommen worden, der Verkauf jedoch mit diesem Ausgedinge erfolgt, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Görlitz, den 25 August 1829. Königl. Preuß. Landgericht.

Avertissement. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hiermit bekannt gemacht, daß die den Johann Friedrich Seltenreichschen Erben zugehörige, zu Gruna sub Nr. 42. belegene Gärtnernahrung, welche nach der dorfgerichtlichen Taxe auf 400 Thlr. gewürdigt worden ist, auf Antrag der Erben öffentlich verkauft werden soll, und der 10. October d. J. Nachmittags 2 Uhr in Gruna an Gerichtsamtsstelle zum einzigen peremtorischen Bietungstermine bestimmt worden ist.

Es werden daher alle diejenigen, welche diese Gärtnernahrung zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, aufgefordert, sich in diesem Termine persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist= und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag erfolgen werde.

Görlitz, den 28. July 1829.

Herrl. Rönisches Gerichtsamt zu Gruna. Fischer, Just.

Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das hierselbst am Markte sub Nr. 280. belegene, auf 1192 Thlr. 13 sgr. Courant gerichtlich gewürdigte Wohnhaus nebst Garten des Schneidermeister Johann Baldin, ad instantiam der Realgläubiger, und fordert Bietungslustige auf, in termino

den 3. November c. Vormittags um 9 Uhr,

in der Gerichtsamts=Kanzlei hierselbst ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Taxe und Verkaufs=Bedingungen können übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden. Gegeben zu Marklissa, den 14. August 1829.

Das Gerichtsamt der Stadt.

Auctions=Anzeige. Daß die aus dem Nachlaß des allhier verstorbenen Herrn Obrist=Lieutenant von Kalkreuth und dessen nach ihm verstorbenen Ehegattin zur Auction gestellten Gegenstände an Kleidern, Wäsche, Betten, Meubeln, Silberwerk, Gewehre, Weine ꝛc. auf den 12. October dieses Jahres und folgende Tage Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, in dem Hause Nr. 803. auf der Viehweide, öffentlich an den Meistbietenden käuflich überlassen werden sollen, wird öffentlich bekannt gemacht, mit dem Bemerken: daß die gedruckten Auctions=Verzeichnisse in dem Amts=Lokal der unterzeichneten Justiz=Commission hierselbst zu bekommen sind.

Görlitz, den 21. September 1829. Die Königl. Kreis=Justiz=Commission.

Im Auftrage der Königl. General-Commission zu Soldin wird von dem Unterzeichneten die Ablösung der Weide-Servitut auf den hiesigen Kämmerei-Grundstücken, die Viehweide genannt, bearbeitet. Es werden dahero mit Bezug auf die Vorschriften des §. 11. seq. der Verordnung vom 7. Juny 1821, über die Ausführung der Gemeinheitstheilung und Ablösungsordnungen alle diejenigen, welche bei diesem Geschäft noch nicht zugezogen worden sind und dabei ein Interesse zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche auf Zuziehung sofort anzumelden, spätestens aber in dem auf den

12. November d. J. Vormittags 9 Uhr

an hiesiger Commissionsstelle, Ober-Langengasse Nr. 172. anstehenden Termine zu erscheinen, wobei dieselben verwarnt werden, daß die Nichterscheinenden die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen müssen und selbst im Falle einer Verletzung mit keinen nachträglichen Einwendungen dagegen werden gehört werden. Görlitz, den 4. August 1829.

Der Kreis-Oeconomie-Commissarius A. Zimmermann.

Oeffentliche Bekanntmachung. Die zu Tränke unter Nr. 2. belegene, gerichtlich auf 408 Thlr. 16 sgr. 3 pf. abgeschätzte, den Penzschen Erben zugehörige Schmiede- und Häusler-Nahrung, soll schuldenhalber am 20. October d. J.

Vormittags 11 Uhr in der Gerichtsstube zu Nietschen an den Meistbietenden verkauft werden.

Muskau, am 1. September 1829. Das Gerichts-Amt Nietschen.

Gerichtlicher Verkauf. Die Häuslerstelle Nr. 106. zu Heide-Gersdorf, Bunzl. Kreises, welche gerichtlich und nach Abzug sämmtlicher Lasten und Abgaben auf 74 Thlr. geschätzt ist, wird schuldenhalber auf den 7. December Nachmittags um 4 Uhr

in dem Gerichtszimmer zu Heide-Gersdorf, an den Meistbietenden verkauft. Die Taxe kann in dem Gerichtskretscham zu Heide-Gersdorf und bei dem unterzeichneten Gerichtsamte zu Lauban eingesehen werden.

Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des Häuslers Johann Gottlieb Hoffmann aufgefordert, ihre Forderungen in jenem Termine nachzuweisen, widrigenfalls sie aller Rechte auf die Masse verlustig werden. Lauban, am 4. August 1829.

Das Gerichtsamt von Heide-Gersdorf. Schüler.

Subhastations-Patent. Zur nothwendigen Subhastation der Nr. 31. in Zelz bei Triebel am Neißestrom gelegenen, auf 7914 Thaler 27 sgr. 6 pf. taxirten Merkelschen Bleiche, ist auf besondern Antrag der Realgläubiger und des Gemeindeschuldners ein einziger peremtorischer Licitationstermin auf den 19. October 1829 Vormittags 10 Uhr

im Gerichtszimmer zu Zelz angesetzt worden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit mit der Zusicherung einladen: daß, sofern die Gesetze die Ausnahme nicht gestatten, dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird.

Zugleich bemerken wir, daß der Neißstrom diesem Bleichgrundstück auch bei sehr hohem Wasserstande nicht schädlich ist, und daß das Dominium zu Zelz sich bereit erklärt hat, bei noch größerem Betriebe des Bleichgeschäfts als jetzt, einen an den jetzigen Bleichplan anstoßenden Fleck Rasen, in der Größe des bereits vorhandenen Planes, unentgeldlich zur Benutzung zu überlassen.

Sorau, den 20. August 1829. Das Gerichtsamt Zelz. Zwanziger.

Inserendum. Das unterzeichnete Gericht subhastiret theilungshalber die sub Nr. 6. in Kemnitz bei Triebel gelegene Büdner-Nahrung, welche im Jahre 1819 für 125 Thlr. erworben, und zu welcher im Jahre 1827 für 25 Thlr. Acker gekauft ist, und ladet alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, in dem einzigen peremtorischen Licitations-Termine,

den 20. October Vormittags 10 Uhr

in Kemnitz zu erscheinen, mit der Zusicherung: daß, sofern nicht die Gesetze die Ausnahme gestatten, der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll. Sorau, den 21. August 1829.

Das Patrimonial-Gericht Kemnitz. Zwanziger.



Auctions-Anzeige. Montags, den 28. Sept. c. sollen in dem Hause Nr. 494. im Steinbruch aus dem Nachlaß des weil. Gottlob Hartmann nachgelassene Mobilien, an Hausgeräthe, Wäsche, Kleider, Betten, kupfernen und messingnen Geräthe und andern Effecten, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. Görlitz, den 22. Sept. 1829.

Müller, verpfl. Auctionator.

Auctions-Anzeige. Montags, den 5. Octbr. c. und folgende Tage sollen in Nr. 294. in der Nikolaigasse die Bücher aus dem Nachlaß des weil. Hrn. Pastor Bergers zu Lissa, welche in theologischen, historischen und geographischen, Jugend- und Erbauungs-, auch vermischten Schriften bestehen, so wie auch ein Anhang von juristischen und andern Büchern sich dabei befindet, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden, und sind Kataloge bei dem Hrn. Schulkollege Heinrich und bei mir Endesgenannten in Nr. 179a. vom 28. Septbr. c. an zu bekommen.

Görlitz, den 22. September 1829.

Müller, verpfl. Auctionator.

Ein Görlitzer, der aus Westpreußen mit eigenen Polnischen Pferden hier angekommen, will diese verkaufen. Das eine davon ist eine 5jährige dunkelbraune Stutte, $1\frac{1}{4}$ hoch. Das Andere ist eine kleinere hellbraune Stutte, 6 Jahr alt; welche letzere vor dieser Reise nur zum Reiten benutzt wurde. Beide Pferde sind so fehlerfrei, als es nur gewünscht werden kann. Die Verschiedenheit der Fütterung und Abwartung zwischen dort und hier, verspricht überdieß noch jedem Benöthigten dabei einen sehr günstigen und nur zufälligen Kauf; da die Kräfte und Ausdauer dieser Art Pferde bekannt genug sind. Der Besitzer dieser Pferde war niemals Händler irgend einer Art, und erlaubt sich daher an Kauflustige die Bitte zu richten: die bei Pferdekäufen gewöhnlich vorausgehenden niedrigen Gebote überflüßig zu erachten, da der dortige Preis von hundert Thalern, für Beide zusammen, auch hier nicht übertrieben gefunden werden kann. Die Pferde stehen hierselbst auf dem Handwerke, im Weinerschen Hause, und den Besitzer erfrägt man eben daselbst, wie in der Exped. des Görlitzer Anz.

Preise von Siegellacken

bei Michael Schmidt in Görlitz.

Englisch Wappen und Kronen $1\frac{1}{3}$ Thlr. Superfein engl. Wappen $1\frac{1}{6}$ Thlr. Dito Nr. I. 1 Thlr. Extrafein Nr. I. 20 ggr. Dito Nr. II. 16 ggr. Dito Nr. III. 14 ggr. Dito Nr. IV. 12 ggr. Schwarz engl. Wappen und Kronen $1\frac{1}{3}$ Thlr. Extrafein Nr. IV. 12 ggr.

Neue holländische Heeringe sind wieder angekommen und werden zu billigem Preis verkauft, bei

J. Sam. Schmidt am Untermarkt.

Es werden auf ein neu massiv erbautes Bauerngrundstück 25 Thlr. auf ein Jahr zu erborgen gesucht.

Die beliebten vergoldeten Leisten zu Bilder-Rahmen in allen Breiten, sind wieder angekommen und empfiehlt sich damit ergebenst.

Himer in der Neißgasse.

Gegen Sicherheit der ersten Hypothek werden 500 Thaler gesucht; von wem? erfährt man in der Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Kommendes Ostern 1830 ist der erste Stock, bestehend in 5 Stuben, Stubenkammer und übrigem Zubehör mit und ohne Pferdestall, Boden und Wagenremise zu vermiethen; auch parterre kann noch eine Stube dazu gegeben werden, bei

Böttger, Fischmarkt Nr. 64.

Da ich gesonnen bin, kommendes Michaeli Mädchen im Stricken, Nähen, Stopfen und andern weiblichen Arbeiten Unterricht zu ertheilen, so wolle ich bitten, diejenigen, welche Antheil wünschen zu nehmen, sich in meiner Wohnung auf dem Handwerke zu melden.

Clara Höhne.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 39. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstags, den 24. September 1829.

Logis zu vermiethen. Auf dem Heringsmarkte sind zwei und drei Stuben nebst Zubehör zu Ostern zu vermiethen. Walther.

Ein Logis, vorn heraus, bestehend in einem freundlichen Zimmer nebst geräumigem Kabinet und andern nöthigem Gelaß, für eine oder zwei anständige Personen, ist in Nr. 284. zu vermiethen und kann bald bezogen werden.

Wegen Mangel an Platz ist eine alte, aber noch in ganz gutem Stande einspännige Chaise zu verkaufen; auch kann ein 18 Zoll hoher, 12 Zoll weiter eiserner Mörser, mit dergleichen Stößer, abgelassen werden; von wem? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Zu Michaeli ist am Obermarkte in Nr. 18b. ein großer trockner geräumiger Schüttboden zu vermiethen, bei Lötsch, Conditor.

Bei günstiger Witterung giebt Herr Stadtmusikus Bischoff künftigen Sonntag, den 27. d. M. Nachmittags, das letzte Garten-Concert, wozu ein geehrtes Publikum noch um gütigen Zuspruch bittet Kählig.

Dienstags, als den 29. September, werde ich ein Extra-Schießen aus gezogenen Büchsen auf kurzem Stande halten, die Scheibe wird um 3 Uhr ausgestellt, wozu ich alle in- und auswärtige Schützen um gütigen Zuspruch bitte. Auch wird denselben Abend Tanzmusik gehalten, so wie auch künftig alle Sonntage. Helbig, Schießhauspachter.

Sollte ein junger Mensch Lust haben, die Schmide-Profession zu erlernen, so kann sich selbiger melden bei dem Schmiede-Meister Götze.

Ergebenste Bekanntmachung. In Nr. 52. in der Krischelgasse empfiehlt sich einem hochzuverehrenden in- und auswärtigen Publiko mit allen Sorten Bettfedern zu billigen Preisen
Görlitz, den 16. September 1829. Rahel Dorothee Oertel.

(Logis-Veränderung.) Daß ich nicht mehr in der Petersgasse im Stockschen Brauhofe, sondern auf dem Obermarkt in Maisebachers Hause Nr. 130. wohne, wird ergebenst angezeigt.
S. G. Hammer, Schuhmacher.

Künftigen Sonnabend, den 26. d., geht eine Gelegenheit nach Leipzig, worin noch eine offene Stelle ist; nähere Auskunft ertheilt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

12 Tänze, componirt für die Guitarre von dem Königl. Sächs. Hautboist Hrn. Markert, in Steindruck herausgegeben, Preis 4 ggr. Die Frau Markert allhier nimmt Bestellung an, ihr Logis ist in der obern Kahle.

Da dieses Frühjahr aus der Commun Seidenberg von einem Bevollmächtigten daselbst so schöne Eichen verkauft wurden, so wird hiermit die Anfrage an diesem: ob dergleichen, aber eben so schön und jung, noch zu haben sind; im Fall dieß wäre, so dürfte er sich schmeicheln, durch die Communal-Verdienste, welche leider nicht erkannt werden, auf den längst sich gewünschten Stuhl zu kommen, damit seine, sich alles anmaßende Autorität, auch hierauf glänzen könnte. Berücksichtigte man aber nur einigermaßen das Sprichwort: „Schuster bleib bei deinem Leisten,“ so könnten alle Bemühungen deshalb vergeblich seyn, so oft er sich auch dem Eichen-Verkaufe und Wasser-Uferbaue unterzöge.

Es ist vorige Woche aus einem Hofe auf dem Handwerk ein gelber Haushahn weggekommen, wer denselben zurück bringt, oder genau angeben kann, wohin er gekommen, erhält ein gutes Douceur dafür; den Eigenthümer erfährt man durch die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Am 16. d. M. sind einige Stege Seife, in ein Tuch eingebunden, gefunden worden; welche der Eigenthümer zurück erhalten kann; von wem? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Am letzten Diehsaer Jahrmarkte hatte ich das Unglück, auf der Hinreise mit dem Wagen umgeworfen zu werden und mir dabei die linke Achsel auszufallen. Bei unrichtiger Behandlung zu Diehsa schwoll mein Arm ungemein an und die Entzündung desselben nahm, ehe ich wieder nach Görlitz kommen konnte, so überhand, daß die bedenklichsten Folgen zu befürchten waren. Mit der größten Anstrengung, verbunden mit wahrer ärztlichen Geschicklichkeit gelang es jedoch den Herrn Kreis-Chirurg Schmidt und Herrn Chirurg Runzel, mir die Achsel wiederum einzurenken, und es durch ihre rastlosen Bemühungen, so weit zu bringen, daß ich gegenwärtig meine Geschäfte hinwiederum verrichten kann. Auch mehrere meiner Mitmeister nahmen sich, während der Zeit, als ich bei den unsäglichen Schmerzen an keine Arbeit denken konnte, meiner gütigst und liebevoll in der Handthierung an, richteten durch Zuschneiden die Arbeit vor, so daß ich die Profession mit Hülfe der Gesellen fortsetzen konnte. Ich bringe daher vereint mit meiner Ehefrau den vorgenannten Herren Wundärzten, durch deren geschickte Hände ich meine Gesundheit wieder erlangt, so wie den wenigen meiner Mitmeister, welche mir bei meinem Unfalle in der Profession treulich beigestanden haben, meinen öffentlichen Dank hiermit dar, mit dem Wunsche: daß erstere in ihrem Wirkungskreise dem Publiko durch ihre Kenntnisse noch lange dienen und nützen, letztere aber ähnlichen Krankheits- und Unglücksfällen, von dem Höchsten geschützt werden mögen.

Görlitz, den 22. Sept. 1829. Mstr. Christ. Gravitter, B. und Schuhmacher allh.

Danksagung. Einem hochgeehrten Publiko, so wie allen Freunden und Bekannten statten wir Endesgenannte, für die herzliche Theilnahme an dem Tode unserer zwei Kinder, so wie dem Herrn Schullehrer Schäfer nebst sämmtlichen Schulkindern, unsern verbindlichsten Dank ab, und wünschen, daß Gott jede Eltern für dergleichen traurigen Zufällen behüten möge. Es war nicht unsere Schuld, in der Zeit einen Arzt herbeizurufen, sondern es war der Wille des Allerhöchsten. Görlitz, den 22. Sept. 1829.

B. L. Buchwald. J. D. verehel. Buchwald geb. Stolze.

Oeffentlicher Dank. Unser am 15. d. M. zu Görlitz verstorbene Bruder, Vater, Schwieger- und Großvater, Christoph Wiesenhüter, welcher 45 Jahr hindurch bei Sr. Hochwohlgeboren dem Herrn von Schrickell, als Garten-Aufseher in Diensten gestanden, hat während seiner Dienstzeit und Krankheit von seinem wohlgedachten Herrn und dessen Gemahlin so viel Wohlthaten genossen, daß wir uns verpflichtet fühlen, dieser hochverehrten Herrschaft dafür, so wie für die nach dem Tode unsers geliebten Verwandten uns geschenkten Beweise von gütigem Wohlwollen unsern verbindlichst unterthänigen Dank hiermit laut und öffentlich zu sagen. Möge der Geber alles Guten Sie dafür lohnen! — Auch zollen wir allen denen, welche den Verstorbenen zu seiner Ruhestätte begleitet haben, den innigsten Dank.

Görlitz und Hohkirch, am 22. September 1829. Die Hinterbliebenen.

Dramatische Kleinigkeiten durch Franz Hermes.

Inhalt: 1) Liebe und Wahnsinn. — 2) Der König und das Bündniß. — 3) Der Advokat. Preis 1 Thlr. — Diejenigen Individuen, welche 10 Exemplare auf einmal entnehmen, erhalten, so wie die Löbl. Buchhandlungen, 33⅓ Prozent Rabatt.

Bei C. G. Zobel sind außer mehreren Neuigkeiten angekommen:

v. Tromlitz, Vielliebchen, historisch romantisches Taschenbuch für 1830. 2 Thlr.
Penelope, Taschenbuch für 1830. 1 Thlr. 16 ggr.
Cornelia, Taschenbuch für deutsche Frauen für 1830. 2 Thlr. 8 ggr.
Franz Hermes dramatische Kleinigkeiten. 1 Thlr.

(Hierzu eine literarische Beilage.)